

Protokoll der 9. Generalversammlung des Landeselternverbandes Vorarlbergs

am 21. März 2019, 19.30 Uhr (18.00 Uhr Betriebsführungen) Fa. Blum Werk 2, Industriestr. 1, 6973 Höchst

1. Begrüßung

Die Geschäftsführerinnen des Landeselternbüros Birgit Walch und Sandra Lang begrüßen alle sehr herzlich. Leider mussten sich LH Markus Wallner, LR Barbara Schöbi-Fink und Evelyn Marte-Stefani und Andreas Kappaurer von der Bildungsdirektion heute entschuldigen. Herzlichen Dank an die Firma Blum für die Durchführung der Führungen, die zur Verfügung Stellung des Saales und des anschließenden Buffets. Willkommen an alle Partner, Elternvereinsvorstände und Interessierte.

2. Vorstellung der neuen Bildungsdirektion

Johannes Schwärzler und Maria Kolbitsch erklären die neue Struktur und die Hauptaufgaben und Verantwortlichkeiten.



Eine langjährige Gesprächspartnerin des Landeselternverbandes geht im Sommer 2019 in Pension. Mit einem kleinen Geschenk bedankt sich der Landeselternverband bei Landeschulinspektorin Karin Engstler für die Zusammenarbeit und wünscht alles Gute.

3. Vereinsgeschäfte

Das Protokoll der 8. Generalversammlung wird mit einer Enthaltung angenommen. Die Enthaltung ist begründet, da das Protokoll nicht eingesehen werden konnte.

Bericht des Obleuteteams

Juliane Marold, Mario Waldner und Michael Tagger heben einige Aktivitäten des vergangenen Jahres hervor:

Vorstandsaktivitäten:

- Gemeinsam agierendes Obleute-Team an der Spitze des Landeselternverbandes Vorarlberg
- Klausur zur Planung unserer Aktivitäten, gegenseitigem Kennenlernen und Festigen des Teams.
- Das Leitungsteam wird unterstützt von: Stefanie Moosmann, Kassierin; Sabine Jochum-Müller, Schriftführerin; Beatrice Bodack, Stv. Schriftführerin und unseren Beirätinnen (Simone Fürnschuß-Hofer, Miriam Comploj, Sandra Breuer und Mag. Kornelia Maier-Häfele)
- Herzlichen Dank an die Geschäftsführerinnen des Landeselternbüros (Sandra, Birgit), die sich über das gesamte Jahr hinweg, in den vielfältigsten Aufgaben, angefangen von der Servicierung unserer Eltern bis hin zur Vernetzungsarbeit, für die Anliegen des LEVV einsetzen.

Einige ausgewählte Veranstaltungen:

Diversity: Schulen sind Orte, die mehr denn je von sozialer Vielfalt geprägt sind. Um Vorurteile, Diskriminierung und Macht-Ungleichheiten aufzudecken und Verschiedenheit in ein gutes Miteinander zu führen, müssen eigene Haltungen und Verhaltensweisen reflektiert werden. ManuEla Ritz und Jürgen Schlicher beantworteten verschiedene Fragen bei der Veranstaltung in der AK den anwesenden Eltern, PädagogInnen und SchülerInnen...

Schule im Aufbruch-Tage: Unter welchen Bedingungen lässt sich gut lernen? Und warum ist das so? Was hindert uns am Lernen? Gemeinsam mit dem „Schule im Aufbruch“-Team veranstaltete der Landeselternverband Vorarlberg Ende November an der Pädagogischen Hochschule Vorarlberg einen „Schule im Aufbruch“-Abend. Zum Thema „Was sagt die Wissenschaft zum Lernen?“ referierte Prof. Ulrike Lichtinger. Den Eltern, PädagogInnen und Partnern wurde am Samstag ein buntes Programm geboten mit vielen Inputs:

- Beatrice Winkler, COOL - Klassen: Praxisbeispiele zu kooperativem, offenem Lernen
- Martin Ruckensteiner: Zwei neue Programme von Schule im Aufbruch, Video-Schaltung mit Marianne Furtlehner, Josef Hörndler
- Lisa Praeg: Soziokratie in der Schule
- Andreas Juen, NMS Paznaun: Bildung für ein ganzes Tal
- Elisabeth Simma, Kinder- und Jugendanwaltschaft Vorarlberg: Kinderrechte
- Heidi Achammer, SUPRO und Daniel Scheyer, weitblick: „Gemeinsam stark werden“
- Carmen Feuchtner, Welt der Kinder: Lebensweltbezogen lernen: Wenn Gemeinden und Schulen mit jungen Menschen zusammenarbeiten.

Ali Mahlodji: „Durch die Erfahrungen aus seinem eigenen Leben und den tausenden Interviews mit Menschen, die über ihre Berufung erzählen, möchte er inspirieren, in dem er aufzeigt, worauf es im Leben und auch in Zeiten der digitalen Transformation mit all der Fülle an Informationen, ankommt: „So wie du bist, bist du gut genug. Und zwar seit dem Tag deiner Geburt.“ (Ali Mahlodji)“

Veranstaltungen für Mitglieder:

- Informationsveranstaltung zur Datenschutzgrundverordnung
- Klassenelternvertreterseminare – mit großem Zulauf
- Kochworkshop zum Thema gesunde Jause
- Obleuteseminar
- Erweiterte Vorstandssitzungen (Digitalisierung, Entmischung, ...)

Kassabericht 2018

Steffanie Moosmann stellt den Kassabericht vor:

Ausgaben 2018	geplant	IST
Personalkosten	60 582,00 €	61 374,27 €
Spesen Vorstand, Beiräte	6 500,00 €	4 269,26 €
Büro	10 395,00 €	9 137,59 €
IT	1 800,00 €	2 011,42 €
Haftpflichtvers. u. sonstige Aufwend. MV	2 350,00 €	1 937,90 €
Kommunikation u. Öffentlichkeitsarbeit	2 000,00 €	1 271,80 €
Elternbildung/Veranstaltungen	9 100,00 €	6 414,79 €
Kooperationen	2 120,00 €	2 120,00 €
Projektförderung	4 000,00 €	5 839,00 €
	98 847,00 €	94 376,03 €

Einnahmen 2018	geplant	IST
Subventionen / Beiträge	81 450,00 €	79 229,00 €
Sonstiges	10 515,00 €	4 124,01 €
Sozial- und Projektentwicklungsfonds	6 000,00 €	8 901,75 €
	97 965,00 €	92 254,76 €

Differenz	- 882,00 €	-2 121,27 €
------------------	-------------------	--------------------

Frage: Wie wird das Minus ausgeglichen?

Kassierin: Der Landeselternverband muss einen Teil seiner Rücklagen dafür auflösen.

Bericht Rechnungsprüfung

Sabine Kaspar hat bei der Rechnungsprüfung eine ordnungsgemäße Buchhaltung vorgefunden. Sie hebt den sparsamen Umgang mit den Mitteln hervor. Herzlichen Dank an das Land Vorarlberg, die Arbeiterkammer und die Fa. Getzner für die finanzielle Förderung des Landeselternbüros. Ein weiterer Sponsor sollte gefunden werden, damit die steigenden Kosten abgedeckt werden können.

Antrag auf Entlastung des Vorstandes

Diesem Antrag wird einstimmig stattgegeben.

Budget für 2019

Stefanie Moosmann stellt das Budget 2019 vor.

Ausgaben 2019	geplant
Personalkosten	62 820,00 €
Spesen Vorstand, Beiräte	5 400,00 €
Büro	9 940,00 €
IT	2 100,00 €
Haftpflichtvers. u. sonstige Aufwend. MV	1 800,00 €
Kommunikation u. Öffentlichkeitsarbeit	1 720,00 €
Elternbildung/Veranstaltungen/10 Jahre LEVV	8 700,00 €
Kooperationen	2 120,00 €

Projektförderung	4 000,00 €
	98 600,00 €

Einnahmen 2019	SOLL
Subventionen / Beiträge	80 350,00 €
Sonstiges	10 515,00 €
Sozial- und Projektentwicklungsfonds	6 000,00 €
	96 865,00 €

Differenz	-1 735,00 €
------------------	--------------------

Ausblick auf die Schwerpunkte 2019

Veranstaltungen

- *Elternzusammenarbeit Webinar* am 1. April um 17:00 Uhr. Anmeldung direkt über „Schule im Aufbruch“
- *Schule im Aufbruch Tag* in Wien am 6. April
- *Schulhausdialog – Dialogische Gesprächsführung* – startet am 18. Mai –
- *Positive Psychologie Symposium vom 1.7. bis 4.7.2019*
Elternvereine können für mehrere Personen des Vorstandes ein Ticket über das Landeselternbüro buchen und sich abwechseln.
- Für das geplante Obleuteseminar und die Klassenelternvertreterseminare im Herbst sind die Termine noch nicht fixiert. Auch ein Netzwerktreffen für die AHS/BMHS ist geplant. Die Termine werden rechtzeitig im Newsletter bekannt gegeben.
- *10 Jahre Fusion der Landeselternvereine* feiern wir am 7. November 2019. Termin unbedingt freihalten.

Defendo, Gewaltprävention und Mobbing

Im Auftrag des Familienreferates des Landes können wir Elternvereinsprojekte zum Thema Defendo, Gewaltprävention und Mobbing unterstützen. Das Budget ist wieder genehmigt. Allerdings werden sich die Richtlinien ändern.

Es sind keine Anträge zur Beschlussfassung eingegangen.

4. Allfälliges

Online-Umfrage – Elternzusammenarbeit mit Schule

Die direkte Rückmeldung von Elternvereinen auf möglichst unkomplizierte Weise einholen zu können, das versprechen Online-Umfragen. Wir machen mit dem Thema Elternzusammenarbeit einen Versuch. Die Umfrage läuft noch bis Ende März 2019. Wer noch einen Link dazu möchte, bitte melden.

KOST – Ausbildungspflicht bis 18

Birgit Fiel erläutert den Stand der Ausbildungspflicht bis 18. Das Gesetz ist 2016 in Kraft getreten. An allen Pflichtschulen sind Jugendcoaches aktiv. Die Zusammenarbeit läuft gut. Natürlich rufen nicht alle Jugendlichen und deren Eltern Juhuu. Wir sind aber auf einem guten Weg. Das Meldesystem, für alle, die alles verweigern, läuft im 2. Jahr. Danke für die gute Zusammenarbeit mit dem LEVV, vor allem mit Birgit Walch. Sie vertritt im Beirat der KOST die Elternsicht.

Mobbingkoordinationsstelle

Elfriede Böhler hat die Stelle inne. Es gibt eine Vertretung. Eigentlich sollte die Stelle Anti-Mobbingkoordinationsstelle heißen. Es werden alle Anfragen, die nicht anonym einlangen, beantwortet. Das Konzept bewährt sich, es sind alle Akteure gefordert. Kinder erzählen nicht immer alles zuhause. Sie möchten nicht Opfer sein. Häufig ist es auch nicht einfach den Unterschied zwischen einem Konflikt und Mobbing zu erkennen.

Legasthenie - Betroffenenbericht

Andrea und Thomas Feurstein berichten in kurzen Zügen von ihren Erfahrungen mit ihrer Tochter. Es ist immer wieder ein schwieriges Unterfangen mit Legasthenie in der Schule aber auch schon im Kindergarten umzugehen, da kaum ausgebildete Personen in den Einrichtungen sind. Vieles hängt von einzelnen KindergartenpädagogInnen und Lehrpersonen ab. Als hilfreichstes Element auf diesem Weg benennen die betroffenen Eltern, die Widerstandskraft und den Willen ihrer Tochter. Auf Grund ihrer Erfahrungen möchten die Eltern darauf hinweisen, dass dieses Thema viel stärker an die Schulen gehört.

Frage aus dem Publikum: Ist der Legasthenie-Erlass nicht gefallen – wird also nicht mehr angewendet? Diese Information hat sie von der Schule erhalten.

Christian Kompatscher – fachlich für das Thema bei der Bildungsdirektion zuständig – versucht spontan und in Kürze die wesentlichen Sachverhalte zum Thema zusammenzufassen:

- Jede Pflichtschule hat eine verantwortliche Lehrperson zugewiesen.
- Der Legasthenie-Erlass ist nicht mehr verpflichtend. Lehrpersonen können selbst entscheiden (auch ohne Attest), wie das Kind z. B. beurteilt wird.
- Schwierig sind vor allem Grenzfälle. Lehrpersonen haben da manchmal ein Gerechtigkeitsproblem.
- Eltern können sich gerne auch bei der Bildungsdirektion melden, wenn sie mit ihrem Anliegen in der Schule nicht weiterkommen.

Der Landeselternverband wird sich wieder verstärkt diesem Thema annehmen. Gerne in Kooperation mit der LEGA, deren Vertreterinnen auch hier sind.

Schwierigkeit der Elternvereine Informationen zu transportieren:

Was können Elternvereine tun, bzw. welche Erfahrungen mit der Informationsweitergabe werden gemacht? Die Zusammenarbeit in den Schulen klappt nicht zur Zufriedenheit. So eine Stellungnahme aus dem Publikum.

Bewährt hat sich in Absprache mit der Direktion und der Besuch der Erstklasselternabende bzw. der Klassenforen der 1. Klassen in Absprache mit den Klassenlehrpersonen. Dort wird kurz der Elternverein vorgestellt. Oft sind die Lehrpersonen auch froh, wenn der Elternverein die Funktion und Aufgabe der KlassenelternvertreterInnen vorstellen, da ja an diesem Abend gewählt wird. Eine vorgefertigte Adressliste, in die sich die Eltern eintragen können – es muss freiwillig sein! – wird direkt bei diesem 1. Abend ausgefüllt und vereinbart, wie die Eltern der Klasse untereinander Kontakt halten wollen (Einrichtung von WhatsApp Gruppen, ...). Die Kontaktdaten der KlassenelternvertreterInnen können von den Direktoren an die Elternvereine weitergegeben werden, da es sich um gewählte VertreterInnen handelt. Wenn es Schwierigkeiten gibt, kann hier auch das Landeselternbüro vermitteln.

5. Abschluss und Danke

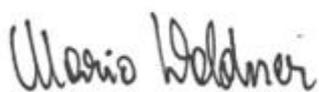
Zum Schluss weisen Birgit und Sandra noch einmal auf die kommenden Veranstaltungen hin. Außerdem haben einige Partner Informationsmaterial aufgelegt und stehen beim informellen Teil gerne für Gespräche zur Verfügung.

Herzlichen Dank an alle fürs Kommen.

Im Anschluss sind wir von der Firma Blum zu einem Umtrunk und Buffet eingeladen.

Ende der Generalversammlung 2019 ca. 21.15 Uhr

Für die Schriftführung: Sabine Jochum-Müller



Mario Waldner
Obleuteteam LEVV



Dr. Juliane Marold



Mag. Art. Michael Tagger